



STEPHANSULKE

Enten hätt' ich züchten sollen...

Was mag das wohl für einer sein...

Der Cosmopolit: Musiker, Maler und Gourmet
Stephan Sulke im Portrait

Was mag das wohl für einer sein, der sich für ein Lied einst den wundersamen Titel „Die Bruddeldiddaddeldings“ erfand und das Stück dann sogar auf einem seiner Alben an der langen Leine herumtollen ließ? Nun ja, da mit 12 Jahren normalerweise keiner eine Platte aufnimmt, wird der Dichter wohl schon Narrenfreiheit besitzen. Und so ist es: Stephan Sulke feierte im vergangenen Jahr seinen 67sten Geburtstag. Vielleicht beging er auch den so wie ein kleines, neugieriges und unerschrockenes Kind. Um dann bei nächster Gelegenheit zu konstatieren, er habe irgendwann einfach Lust gehabt, „Lieder zu machen mit etwas schlaurenen Ideen und gescheiteren Texten“. Vorsicht allerdings ist angezeigt bei diesem Überzeugungstäter, denn der Mann spannt gerne Fallstricke und legt sich zum Schmunzeln in den Hinterhalt. Und wenn dann keiner kommt und er nichts zu lachen kriegt, geht er halt heim und macht was anderes. Manchmal über zwei Jahrzehnte lang, wie vor seinem Platten-Comeback 2009. Irgendwie aber freut sich immer alle Welt, den Herrn Sulke wohlbehalten wieder zu sehen.

Was mag das wohl für einer sein, dieser Typ, der sich nicht im Geringsten bemüht, aus seinem Leben und seiner Poesie auf Biegen und Brechen eine Einheit zu formen. Das Kind Berliner Emigranten, in Shanghai zur Welt gekommen, in der Schweiz aufgewachsen, in Frankreich und den USA zuhause gewesen: eine Vita der Rastlosigkeit, die sich auch im kunterbunten Fächer der von ihm bisher ausgeübten Tätigkeiten widerspiegelt. Sulke war Jurastudent in Zürich und Bern, veröffentlichte Lieder in englisch und französisch unter Pseudonym, leitete sein eigenes Tonstudio, baute technische Geräte für Rundfunksender, komponierte Songs, die von Erika Pluhar, Katja Ebstein, Herbert Grönemeyer und anderen interpretiert wurden, arbeitete in einem Architekturbüro und hatte Ausstellungen als Bildhauer und Maler.

Und dann diese lakonischen, wie Miniaturen in den Raum gestellten Lieder. Solch krude Gegensätzlichkeit leugnet Sulke absolut nicht: „Ich mag Gegensätze. Gegensätze sind der Ursprung aller Dinge. Abgesehen davon, hab ich auch nicht sehr viel Phantasie, will heißen, ich seh' die Dinge, wie sie wahrscheinlich sind und beschreib einfach das Gesehene. Auch hab ich eine ungeduldige und unstete Seele. Viele Dinge verleiden mir relativ schnell. Ich gehe nicht hin und schaue mir die Pyramiden 25 Mal an, wenn ich sie mal gesehen habe, dann habe ich sie halt gesehen.“ Was uns mit seinen Liedern gänzlich anders geht.



Musik aus der Querulanten-Werkstatt

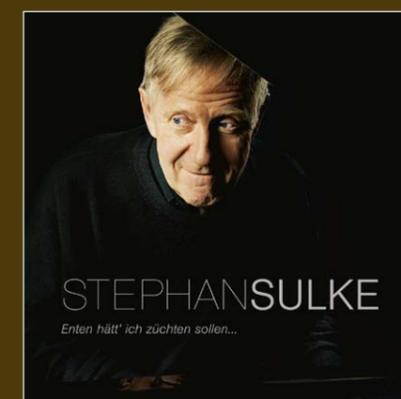
Das neue Album „Enten hätt' ich züchten sollen...“

Was mag das wohl für einer sein, der sich für ein Album den wundersamen Titel „Enten hätt' ich züchten sollen...“ aussucht? Schon dieser herrliche Titel! „Enten hätt' ich züchten sollen...“ nennt Stephan Sulke sein jüngstes Album, das wirft unversehens ein Licht auf viele seiner Musiker-Qualitäten. Witzig, leicht melancholisch, flapsig, verschmitzt, unangepasst. Was der Titel nicht verrät, ist dies: Das Album hält auch Rückschau. Und zwar ohne den Anspruch auf Vollständigkeit oder die Nennung sämtlicher, eigenhändig gesetzter Meilensteine, sonst wäre es ja kein Album aus der Querulanten-Werkstatt Sulke. „Die Historie“, sagt der Sänger und Poet, ist folgende: „Ich mag ungerade Zahlen. Ich stand vor bald einem halben Jahrhundert zum ersten Mal mit der Gitarre auf einer Bühne und habe englische Lieder gesungen, nicht gerade besonders gute. Danach kam hier ein Lied und dort eines, ich war aber immer wieder verschwunden. Vor ungefähr 35 Jahren nahm ich dann wirklich Anlauf, gefolgt von wiederum noch längeren Pausen. Und diese durchgewürfelten Zahlen gaben mir die Idee, ein paar alte und jüngere meiner Lieblings-Songs in komplett neue Arrangements zu kleiden, und diese mit ganz neuen nie in irgendeiner Form veröffentlichten Liedern zu mischen. So erlebt der geneigte Hörer nun nie zuvor Gehörtes wie „Mein Leben“, „Sie hat mich bloss mit einem Lächeln angefasst“, die legendäre „Uschi“ in neuem Gewand, nämlich im Duett mit der Kultfigur Lilo Wanders oder das zart ironische „Hey Mister Radio Mann“ ebenso wie ein Duett mit Milva „La Rossa“ namens „Das muss doch gehn“ oder den Titelsong „Enten hätt' ich züchten sollen...“. Der sei, so Stephan Sulke, „sowohl neu wie auch alt, ich habe ein betagtes Lied mit neuen Zeilen und Akkorden versehen“. Und mit neuem Witz obendrein.

Man kann ihm Vieles nachsagen, aber bestimmt keine Liebesdienerei. Wer Sulke ins Lager der Liedermacher sortiert und dann nach vertrauten Koordinaten sucht, wird garantiert nicht fündig. Einen Protestsong oder auch nur kurze, bündige und leicht entschlüsselbare Kommentare zum Tagesgeschehen – Fehlanzeige. Sulke ist kein Mann fürs Grobe. „Diese Anti-Gesellschaftswut“, sagt er, „ist nichts für mich. Ich fühl mich in unserer Gesellschaft einigermaßen wohl. Schau dir nur Schlagzeilen an, wie fade und vergilbt die nach einem Jahr aussehen“. Sulke redet jetzt ziemlich forsch und lässt die gedehnten Silben ausnahmsweise einmal weg.

Er verliert sich gern in seinen Aphorismen und liebt die überraschend derben Sätze, die sich indes niemals in seinen Liedern finden. Viel zu direkt, zu wenig hintersinnig. Schön, dass dieser Typ sich nicht in den Turm der Intellektuellen verkrochen hat. „Ich habe so viel Schule hinter mir“, kommentiert Stephan Sulke mit charmant süffisanten Unterton, „Latein, Altgriechisch, Botanik, alles mögliche. Und ich muss ehrlich sagen: genützt hat es mir nicht viel. Genützt haben mir eher die wirklich herben Niederlagen, die schallenden Ohrfeigen.“ Und genau das macht seine Lieder, macht auch sein neues Album so liebenswert. Und zum Unikat.

Was ist das für ein Typ!



Das neue Album
„Enten hätt' ich züchten sollen...“
Erhältlich ab 01. April 2011
als CD und Digitaler Download

Bestell-Nr.: 4260158910293



STEPHANSULKE

Live Termine

Stephan Sulke auf Tournee

02.03.2011Luxemburg, L'inoui
03.03.2011Luxemburg, L'inoui
04.03.2011St. Ingbert, Stadthalle
10.03.2011Augsburg, Parktheater
11.03.2011Heidelberg, Kulturfenster
12.03.2011Bonn, Springmaus
13.03.2011Bonn, Springmaus
16.03.2011Waldkraiburg, Haus der Kultur
17.03.2011Ansbach, Kammerspiele
18.03.2011Garmisch-Partenkirchen, Kulturbeutel
23.03.2011Papenburg, Forum alte Werft
24.03.2011Lingen, Theater an der Wilhelmshöhe
25.03.2011Hannover, Uhu Theater
26.03.2011Würselen, Altes Rathaus (mit Bilderausstellung)
29.03.2011Koblenz, Café Hahn

01.04.2011Bad-Zwischenahn (verschoben auf 23.03. wegen TV-Auftritt)
02.04.2011Bordesholm (verschoben auf 24.03. wegen TV-Auftritt)
04.04.2011Mainz, Unterhaus
05.04.2011Bad Camberg, Kurhaus
06.04.2011Mainz, Unterhaus
07.04.2011Lorsch, Sapperlot-Theater
08.04.2011Gaggenau, Klagbühne
11.04.2011Berlin, Schlossparktheater
14.04.2011Köln, Senftöpfchen
15.04.2011Mönchengladbach, Rotes Krokodil
16.04.2011Wuppertal, Rex Theater
17.04.2011Bad Lippspringe, Kongresshaus

14.08.2011Sylt, Meerkabarett
15.08.2011Föhr, Kurgartensaal
17.08.2011Amrum, Gemeindehaus
19.08.2011Bad Salzuffen, Stadttheater
20.08.2011Timmendorfer Strand, Trinkkurhalle
21.08.2011Cuxhaven, Kugelbake Halle
23.08.2011Borkum, Kulturinsel
24.08.2011Juist, Haus des Kurgastes
25.08.2011Norderney, Kurtheater
27.08.2011Bad Zwischenahn, Wandelhalle
28.08.2011Wangerooe, Dünenhalle
30.08.2011Ostseebad Baabe (Rügen), Haus des Gastes Baabe

01.09.2011Bremerhaven, Theater im Fischereihafen
02.09.2011Winsen
03.09.2011Wilhelmshaven, Kulturzentrum Pumpwerk
05.09.2011St. Peter Ording
27.09.2011Hameln, Theater Hameln
28.09.2011Oberhausen, Ebertbad
29.09.2011Trier, Tufa
30.09.2011Frankfurt, Alte Oper Frankfurt (Mozartsaal)

01.10.2011Baden-Baden, Rantastic
03.10.2011Kassel, Komödie
05.10.2011Lübeck, Volkstheater Geisler
06.10.2011Kiel
07.10.2011Ibzenbüren, Bürgerhaus
08.10.2011Hamburg, Winterhuder Fährhaus
09.10.2011Celle, CD-Kaserne
12.10.2011Lünen, Heinz Hilpert Theater
13.10.2011Wermelskirchen, Kattwinkelsche Fabrik
14.10.2011Worms, Mozartsaal (Kulturzentrum)
16.10.2011Garching, Theater im Römerhof
19.10.2011Schweinfurt, Kulturwerkstatt Disharmonie
20.10.2011Fürth, COMÖDIE
21.10.2011Würzburg, Bronnbach Künstlerkeller
22.10.2011Ludwigsburg, Scala
23.10.2011Darmstadt, Halb Neun Theater
25.10.2011Wien, Theater Akzent – Spezial Guest: Erika Pluhar
27.10.2011Bad Mergentheim, Kurhaus
28.10.2011Irsee, Kleinkunsthöhle im ALTBAU
30.10.2011Hemsbach, Kulturbühne MAX

02.11.2011Berlin, New West Club
03.11.2011Berlin, New West Club
04.11.2011Leverkusen, Scala
05.11.2011Hagen, Hasper Hammer

10.-21.11.2011Kreuzfahrt MS Europa

23.11.2011Peine, Forum Peine
24.11.2011Rietberg, Cultura
26.11.2011Düsseldorf, Savoy Theater
30.11.2011Auenwald, Gruschtelkammer

01.12.2011Schwäbisch-Gmünd, Cafe Spielplatz
02.12.2011Kreuzlingen, Theater an der Grenze
03.12.2011Bern, Theater am Käfigturm – Spezial Guest: Polo Hofer

Weitere Infos online unter:

www.stephansulke.com

www.glor-entertainment.de



**Stephan Sulke & Milva
zu Gast bei Carmen Nebel
am 02. April 2011, 20:15 Uhr im ZDF**

GLOR SONO|music

**WARNER MUSIC GROUP
CENTRAL EUROPE**

Label & Management

SONO | MUSIC Management GmbH
Am Hilgnerfeld 12
83626 Valley-Oberlaindern
Germany

Markus A. Stromenger (Managing Director)
+49 (0) 8024 477300
info@sono-music.de
www.glor-entertainment.de

TV-Promotion

MCS - Media Communication Service
Karín Azúa
info@mcsberlin.net
+49 (0) 3088 718698

Presse-Promotion (Album)

Medien Agentur Sabine Beyer
sabine.medienagentur@t-online.de
+49 (0) 40 51491466
+49 (0) 172 4542369

Radio-Promotion

Chris Flanger
flangerc54@aol.com
+49 (0) 7258 6119
+49 (0) 174 2174921

Online-Promotion

Promotionwerft
Daniela Christine Lehmann
daniela.lehmann@promotion-werft.de
+49 (0) 40 50743675

Booking

Martin Müller-Reisinger
mmreisinger@stephansulke.com
mmreisinger@hotmail.com
+49 (0) 173 3860887

Presse-Promotion (Tour)

Berliniëros PR
oliver.franke@berlinieros.de
+49 (0) 30 39 74 36 65
+49 (0) 163 399 80 30